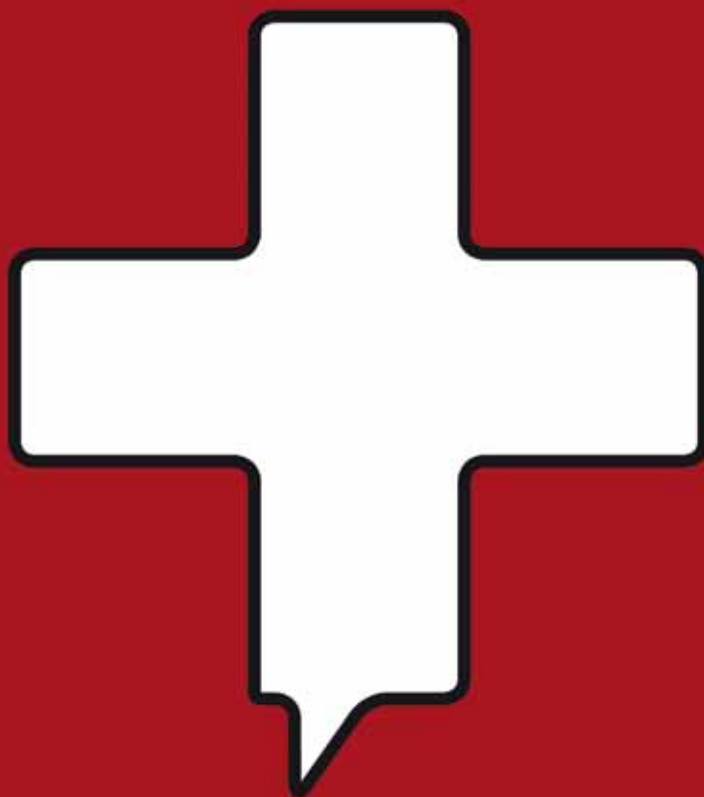


pfarreiblatt

16/2011 16. bis 30. September **Pfarrei St. Martin Malters**



Erzähl.

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Risotto-Tag für Njuba

Gottesdienste

St. Martin Malters

Freitag, 16. September
09.15 kein Gottesdienst

Samstag, 17. September
19.00 Eucharistiefeier mit Jahr-
zeiten und Gedächtnissen
*Opfer für Malters hilft Menschen
in Not*

Sonntag, 18. September
Eidgenössischer Bettag
10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Park der Villa All'Aria
(bei schlechtem Wetter in
der reformierten Kirche),
mitgestaltet vom refor-
mierten Kirchenchor mit
Verstärkung und Bläsern
*Opfer für Malters hilft Menschen
in Not*

Dienstag, 20. September
09.15 Wort- und Kommunionfeier

Freitag, 23. September
09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 24. September
17.00 Sonntagsfiir für die 2. Klasse
19.00 Eucharistiefeier mit Jahr-
zeiten und Gedächtnissen
*Opfer für die Kinderspitex
Zentralschweiz*

Sonntag, 25. September
26. Sonntag im Jahreskreis A
10.00 Wort- und Kommunionfeier
*Opfer für die Kinderspitex
Zentralschweiz*

Dienstag, 27. September
09.15 Frauenbund-Gottesdienst
mit Gedächtnissen, mitge-
staltet vom Seniorenchörl,
mit anschliessendem
Zmorge im Pfarreiheim

Freitag, 30. September
09.15 Eucharistiefeier

Herz-Jesu Schachen

Sonntag, 18. September
Eidgenössischer Bettag
09.00 Eucharistiefeier mit dem
Jodlerklub Farnbüel-Glöggli
*Opfer für Malters hilft Menschen
in Not*

Donnerstag, 22. September
09.45 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. September
Chilbi
10.00 Chilbi-Gottesdienst im
Festzelt, mitgestaltet vom
Kinderchor Schachen
*Opfer für die Kinderspitex
Zentralschweiz*

Donnerstag, 29. September
09.45 Eucharistiefeier

Regelmässige Feiern

Rosenkranzgebete

Montag, 19.30 Uhr
Tscholin-Kapelle

Mittwoch, 19.00 Uhr
Herz-Jesu-Kapelle Schachen

Donnerstag, 19.30 Uhr
St.-Ida-Kapelle Malters

Samstag, 16.30 Uhr
Bodenmatt-Kapelle

Gottesdienste im Alterswohnheim Bodenmatt

Mittwoch, 10.00 Uhr
Eucharistie- oder Wort- und
Kommunionfeier

Samstag, 16.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 10.00 Uhr
Wort- und Kommunionfeier

Hinweise

Eidgenössischer Dank, Buss- und Bettag

Am Bettag feiern wir um 10.00 Uhr
einen ökumenischen Gottesdienst.
Dieser findet im Park der Villa All'Aria
an der Hellbühlstrasse statt.

Bei schlechter Witterung feiern wir
in der Mirjam-Kirche. Wenn ab 08.00
Uhr die blau-weisse Luzerner Fahne
am Kirchturm hängt, bedeutet dies,
dass der Gottesdienst im Freien statt-
findet.

Sonntagsfiir für die 2.-Klässler

Am Samstag, 24. September, sind alle
Zweitklässler zur ersten Sonntagsfiir
in die Pfarrkirche eingeladen. Die
Feier beginnt um 17.00 Uhr.



Erntedank am 1. und 2. Oktober

Das Erntedank-Fest feiern wir in den
Gottesdiensten vom 1. und 2. Okto-
ber. Wiederum wird der Bäuerinnen-
und Bauernverein Malters und Um-
gebung für die Dekoration zuständig
sein und nach den Gottesdiensten ei-
nen Apéro ausschenken. Mitgestaltet
werden die Feiern vom Jodlerklub
Farnbüel-Glöggli, Schachen.

Opfer

17./18. September Malters hilft Menschen in Not

Das Hilfswerk von Malters unterstützt in diesem Jahr das Projekt «Njuba – Kinderhilfe in Uganda». Genaueres über das Projekt und den mit dem Betttag verbundenen Risotto-Tag erfahren Sie auf Seite 5.

24./25. September Kinderspitex Zentralschweiz

Die Kinderspitex pflegt und betreut Kinder dort, wo es am schönsten ist – zu Hause. Sie ermöglicht schwer kranken, behinderten oder sterbenden Kindern eine ganzheitliche Pflege und Betreuung in ihrem gewohnten Lebensraum. Die Pflegekosten werden teilweise von Versicherungen, Kantons- und Gemeindebeiträgen übernommen. Aber auch Spenden sind eine wichtige Einnahmequelle.

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 17. September

Jahrzeit für Josef Brühlhart, Mühlacher; Esther Steiner-Christen, Luegetenstrasse 24; Xaver Degen-Burri und Tochter Margrit, Unterrengg, Blatten; Melchior und Rosa Stalder-Doppmann und Sohn Erwin Stalder, Stegmättli, Blatten; Adolf Stalder-Niederberger, Widenmatt 19; Franz und Klara Niederberger-Inderbitzin, Alterswohnheim Bodenmatt; Leopold Marx-Stalder, Luegetenstrasse 27. Gedächtnis für Kläry Klemm-Bühlmann, Halde 12; Marlis und Josef Zihlmann-Bienz, Matt, Schachen.

Samstag, 24. September

Jahrzeit für Frieda Brugger, Triengen; Familien Schurtenberger, Ei; Franz

Schöpfer-Rüedi, Luegetenterrasse 10; Hans Burri-Rüedi, Emmenstrasse 3; Arnold Hammer-Hüsler, Muoshofstrasse 20; Marie und Anton Limacher-Helfenstein, Muoshofstrasse 7a; Franz Albisser-Steiner, Moos 15, Schachen; Maria Schurtenberger, Ei.

Dienstag, 27. September

Frauenbund-Gedächtnis für Marie Burri-Limacher, Alterswohnheim Bodenmatt. Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder des St.-Ida-Vereins.

Pfarreichronik

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Quentin Sebastian Burri

Sohn der Patricia und des Johann Sebastian Burri-Bachmann, Schwarzenbergstrasse 13

Das Sakrament der Ehe haben sich zugesprochen:

Patricia Bachmann von Malters und Schwarzenberg und Johann Sebastian Burri von Malters und Schwarzenberg, in Malters, Schwarzenbergstrasse 13.

In das ewige Leben abberufen wurden:

Hans Schurtenberger-Fellmann

22.05.1949 – 28.08.2011
Widenmatt 26

Gertrud Brun-Vetter

10.07.1920 – 30.08.2011
Alterswohnheim Bodenmatt

Kontakt

Pfarramt St. Martin

Kirchrain 2, 6102 Malters

Tel. 041 497 25 23

Fax 041 497 41 23

sekretariat@pfarrei-malters.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag,

08.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr

Pfarrreileitung

Kurt Zemp-Zihlmann

Sekretariat

Paul Zehnder-Disler

Sonja Zemp-Emmenegger

Seelsorgeteam

Anni Engel-Bucher,
Religionspädagogin
Katrín Fuchs-Aregger,
Religionspädagogin
Max Hofer, Priester
Kurt Zemp-Zihlmann,
Diakon und Pfarrreileiter

Seelsorgemitarbeitende

Sigi Kramer-Zehnder, Diakon
Doris Zemp-Zihlmann,
Pastoralassistentin

Pfarrreihem

Pius Fallegger-Schnyder
Sakristan/Hauswart
Geissbühl 8, 6102 Malters

Tel. 041 497 48 66

Tel. 079 667 15 61

Reservationen von Dienstag–Freitag,
12.45–13.15 und 17.30–18.30

Pfarrreirat

Kontaktperson: Gabriela Bloch-Buck, Aktuarin; Tel. 041 497 02 27

Kirchenrat

Reto Burkhardt-Troxler, Präsident
Luzernstrasse 55, 6102 Malters
Tel. 041 497 29 20

Kirchmeieramt

Alfred Meier
Kropfgasse 12, 6102 Malters
Tel. 041 497 51 08



Aus der Pfarrei

Minifest in Zug

Nun war es so weit!
Am Morgen des 28. August reisten über 30 Minis, Minileiter und Begleitpersonen aus Malters mit dem Zug nach Zug ans Minifest.

Zusammen mit 7500 Minis aus der ganzen Deutschschweiz genossen wir ein tolles Fest mit über 100 Ateliers. Das Wetter war supertoll, nicht zu heiss und nicht zu kalt.

Am Schluss gab es ein megaschönes Ballonfeuerwerk. Müde, aber glücklich reisten wir wieder mit dem Zug nach Hause. Es war ein gelungenes Fest, das uns unvergesslich bleibt.

Karin Buholzer, Minileiterin



Ein farbenprächtiges Feuerwerk ohne Knall und Rauch am Ministrantenfest in Zug

Noch kein Ticket? – Jetzt eilt's!

Seit Ende Mai sind über 110 Sängern und Sängerinnen zusammen mit Mario Thürig an der Probenarbeit für drei «Queen»-Konzerte im Gemeindesaal. Am 23., 24. und 25. September haben Sie die Gelegenheit, zu hören, was da geprobt wurde.

Zehn Songs der britischen Kult-Band «Queen» hat Mario Thürig für Chor arrangiert. Zusammen mit einer Band aus Profimusikern geht das Konzert über die Bühne des Gemeindesaales Malters. Zu hören sind

neben bestbekanntesten Ohrwürmern wie «We are the champions», «We will rock you» oder «Radio ga ga» auch weniger bekannte Songs wie «The miracle», «Who wants to live forever» oder gar die skurrile «Bohemian rhapsody». Sämtliche Soloparts werden von Chorsänger/innen ausgeführt.

Bei Redaktionsschluss waren nicht mehr viele Tickets im Vorverkauf! Wer noch keines hat, muss sich beeilen! www.projektchor-malters.ch

PROJEKT CHOR
MALTERS

QUEEN
Der Projektchor Malters singt Songs der britischen Rockband

Fr 23./Sa 24. Sept., 20.00 Uhr
So 25. Sept., 17.00 Uhr

Gemeindesaal Malters

Leitung: Mario Thürig
Eintritt: CHF 20.–/12.– (Jugendliche)

Vorverkauf: www.projektchor-malters.ch

Kirchenrat – in eigener Sache

Nach 11 und 10 Jahren Tätigkeit im Kirchenrat haben sich Thomas Zimmermann und Christian Delb entschlossen, auf den 31. Mai 2012 aus dem Kirchenrat auszutreten. Gemeinsam haben sie mit viel Umsicht, Arbeitseinsatz und Freude das Ressort «Bau, Landwirtschaft, Liegen-

schaften» geführt und verwaltet. Der Kirchenrat bedauert diesen Entscheid und dankt den beiden schon an dieser Stelle für das grosse Engagement.

Gesucht werden nun Pfarreiangehörige, die sich die Mitarbeit im Kirchenrat vorstellen können. Neben der Freude an der Tätigkeit zugunsten der Kirchgemeinde und der Pfar-

rei ist auch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem motivierten Team erwünscht.

Interessierte melden sich bei Reto Burkhardt (Tel. 041 497 29 20), Kirchenratspräsident, der Ihnen gerne weitere Informationen gibt. Die Tätigkeit im Kirchenrat ist bereichernd und interessant!

Malters hilft Menschen in Not – Jahresprojekt

Njuba – Kinderhilfe in Uganda



Sieht schon wohnlich aus: ein fertig gebautes Haus im Kinderdorf.



Bau eines Daches

Zum Bettag gehört in Malters auch der Risotto-Tag von «Malters hilft Menschen in Not». In diesem Jahr ist der Erlös für Njuba – Kinderhilfe in Uganda bestimmt.

In Uganda leben schätzungsweise zwei Millionen Waisenkinder. Ziel von Njuba – Kinderhilfe in Uganda ist, Waisenkindern ein neues, beständiges Zuhause zu ermöglichen. Die Projektleitung teilen sich Claudia Derungs aus Malters und ihr Partner Daniel Plattner.

Das Projekt

Claudia Derungs und Daniel Plattner ging bei ihrer Reise 2005 durch Uganda das Leid der (meist Aids-)Waisenkinder sehr zu Herzen. Daraus entstand die Idee, ein Kinderdorf zu bauen. Das Projekt Njuba (= Sonne) war geboren. Die Kinder werden in familiären Wohngruppen aufwachsen und durch geschulte Betreuerinnen eine kindergerechte Erziehung erfahren. Um die Kinder gut integrieren zu können, werden sie die Dorfschule besuchen. Nach dem Schul-

abschluss wird ihnen die Möglichkeit eröffnet, einen Beruf zu erlernen, der Grundstein für eine selbständige und lebenswerte Zukunft. Die Bauarbeiten auf dem Projektgelände Kasubikamu in Buwama (ca. 80 km von der Hauptstadt Kampala entfernt) können bald abgeschlossen werden. Nach dem Heimaturlaub von Claudia Derungs und Daniel Plattner werden die ersten Schützlinge im Kinderdorf aufgenommen.

Die Finanzierung

Eine Grundidee bei der Gründung von «Malters hilft Menschen in Not» war, Personen aus Malters, die sich in der Mission oder in einem Einsatz im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit in einem Dritt-Welt-Land befinden, finanziell zu unterstützen. So war es für den Vorstand fast selbstverständlich, das Projekt Njuba zum Jahresprojekt 2011 zu erklären. Die Erlöse aus dem Risotto-Tag und dem Stand am Herbstmarkt fließen in das Projekt Njuba.

*Malters hilft Menschen in Not
Hans Peter Wey*



Das Kinderdorf-Gelände

Der Risotto-Tag

«Malters hilft Menschen in Not» lädt die Bevölkerung am Bettag, 18. September 2011 herzlich zum traditionellen Risotto-Tag ein. Um 10.00 Uhr findet im All'Aria-Park (bei schlechter Witterung in der Miriams-Kirche) der ökumenische Gottesdienst zum eid, Dank-, Buss- und Bettag statt. Anschliessend werden auf dem Areal des Oberstufenzentrums Muoshof das Risotto sowie Kaffee und Kuchen serviert.

Vereine melden

Frauenbund Malters

15. Sept.: Stricken

Im Pfarreiheim, Zimmer DI,
um 13.30 Uhr

Herbstwanderung

Mostelberg – Ibergereg

Wir fahren von Sattel aus mit der Drehgondelbahn Stuckli Rondo auf den Mostelberg. Hier überqueren wir die 374 m lange Hängebrücke. Wer das «Feeling» nicht geniessen will, kann die Brücke umwandern. Ab jetzt wandern wir über Haggenegg, Zwüschet Mythen, Holzegg zur Ibergereg. Die Wanderung besteht aus einem genussreichen Auf und Ab, mit Blick auf Berge und See.

Datum: Donnerstag, 22. September

Treffpunkt: 07.40 Uhr, Bahnhof Malters

Ausrüstung: Picknick, gute Schuhe, evtl. Stöcke

Wanderzeit: ca. 4 Std.

Rückkehr: 18.28 Uhr

Kosten: Bahn, Bus, Stuckli Rondo Halbtax-Abo Fr. 27.-, ohne Halbtax-Abo Fr. 54.-

Anmeldung: bis Montag, 19. Sept. an Rosmarie Burri, 041 497 13 83

Gemeinnütziger Frauenverein Malters

Pilzinformation

Wanderung bei jeder Witterung!
Worauf gebe ich acht? Wie schone ich unsere Natur?

Datum: Samstag, 17. September

Zeit: 09.00–12.00 Uhr;

Dauer der Wanderung 1 Stunde

Besamlung: 08.45 Uhr beim Parkplatz Emmenstrasse, Malters

Ausrüstung: gutes Schuhwerk, Kleidung der Witterung angepasst

Leitung: Alois Hammer, Pilzkontrolleur der Gemeinde Malters

Anmeldung: bis 15. September an Anni Burri Brun, 041 497 35 93 oder burri.anni@regiocom.ch

Forum Malters

Der Vatikan

Das Forum Malters lädt zu einem Vortrag mit Ueli Helfenstein, Hellbühl ein. Helfenstein stand während zwei Jahren im Ehren- und Sicherheitsdienst der Päpstlichen Schweizergarde.

Datum: Montag, 19. September

Zeit: 20.00 Uhr

Ort: Schulhaus Muoshof, Saal Türkollekte

mALTERs AKTIV

Boule-/Pétanque-Nachmittag

Montag, 19. September, 14.00–16.30 Uhr, am neuen Ort: Parkplatz Emmenstrasse

Leitung, Auskunft: Erwin Kaiser, Tel. 041 480 19 57

Bei Temperaturen über 29°C fällt das Boulespiel aus.

PS: Dieser neue Platz steht übrigens der Öffentlichkeit zur Verfügung, täglich von 08.00 bis 21.00 Uhr.

Kreis junger Eltern

Chrabbel-Treffen

29. September, 09.45 Uhr in der Cafeteria Alterswohnheim Bodenmatt

Elterngruppe Malters

ECHT STARK – für Girls der 6.–8. Klasse

Grenzen setzen – NEIN sagen (Umgang mit «Anmache» und Beleidigungen) – Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstvertrauens

Daten: 19.10./26.10./9.11./16.11./23.11./*7.12.2011

Zeit: jeweils 13.30–15.30 Uhr

***Ausnahme:** Am 7.12. findet das Ernstfalltraining statt (13.30–16.00 Uhr)

Ort: Turnhalle Bündtmättli, Malters
Kosten: Fr. 160.– (Nichtmitglieder Fr. 175.–) pro Mädchen (mind. 10/max. 14 Teilnehmerinnen). Bei kurzfristiger Absage wird ein Unkostenbeitrag verrechnet.

Leitung: Christina Thalman, Pallas-Expertin, Theaterpädagogin, Lehrerin, www.pallas.ch

Anmeldung: bis 28. September an Karin Portmann, Tel. 041 260 15 38 oder online auf www.elterngruppe-malters.ch

Zwärgehus

Kinderwerkstatt

Wir lernen spielerisch verschiedene Werk- und Maltechniken kennen, stellen aus Holz, Ton, Pappmaché usw. Gegenstände her. Wir malen und experimentieren im Malatelier. Auch Geschenke werden gewerkelt.

Wann: jeweils Montag-Nachmittag, 13.45 bis 15.45 Uhr

Wer: Kinder ab 4 Jahren bis und mit 1. Schuljahr (max. 7 Kinder)

Wo: Zwärgehus, Zwingstrasse 8

Kosten: Fr. 475.– inkl. Material pro Semester. In den Schulferien bleibt die Werkstatt geschlossen.

Auskunft und Anmeldung:

Ruth Baumeler, 041 497 23 51 (Beantworter)

Treffpunkte

Offene Hofkirche-Türen

Im Hofbezirk St. Leodegar in Luzern werden im Vorfeld des Bettags «Tür und Tor» geöffnet. Messe um 17.15 Uhr mit Bischof Felix.

Info: st.leodegar@kathluzern.ch
Sa, 17. September, 10.00–17.00

Offene Tür bei Radio Gloria

Der katholische Radiosender wurde 2004 beim Besuch von Papst Johannes Paul II. gegründet. Seit 2008 besteht ein 24-Stunden-Programm über Satellit, Kabelnetze und Internet.

Info: www.radiogloria.ch
So, 18. September, 13.30–16.30
Klosterherberge Baldegg

Bettags-Besinnung mit Bischof Büchel Unser Land – Unsere Kirche – Unsere Heimat?



Besinnlicher Gesprächsabend mit dem St. Galler Bischof Markus Büchel
Info: www.baldeggerschwestern.ch/stellamatutina, 041 390 11 57
So, 18. September, 17.15
Stella Matutina, Hertenstein

Öffentliche Diskussion Armut – ein Wahlkampfthema?

Die Pfarrei Sursee lädt ein zum Podiumsgespräch unter der Moderation von Thomas Wallimann (Leiter KAB). Mit Otto Ineichen, Andy Tschümperlin, Martin Schwegler, Katharina Hubacher, Samuel Odermatt und Hedy Sidler Birrer. Mit Gruppenaustausch.
So, 18. September, 13.30–15.30
Rathaus Sursee

Buch-Vernissage mit Workshop «Jugend, Migration, Religion»

Das universitäre Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik präsentiert den vierten Band seiner interdisziplinären Schriftenreihe.

Mi, 21. September, 18.30
Uni Luzern (hinter KKL), Raum 3.B58

Besinnung für Menschen mit geistiger Behinderung

Anmeldung: Behindertenseelsorge,
Abendweg 1, 6000 Luzern 6
041 419 48 42
gregor.gander@lukath.ch
23.–25. September
Lungern OW

Studententag Zukunft der Priester – Priester der Zukunft

Vortrag von Prof. Rainer Bucher (Universität Graz), Podiumsgespräch mit Bischof Felix Gmür, Erwin Koller (Herbert Haag-Stiftung), Thomas Ruckstuhl (Regens), Prof. Eva-Maria Faber (Hochschule Chur) und Martin Grichting (Generalvikar, Chur).
Anmeldung: SPI, Postfach 1926
9001 St. Gallen, 071 228 50 90
spi@spi-stgallen.ch
Sa, 24. September, 10.00–16.00
Priesterseminar St. Beat, Luzern

Musikalisch-spirituelle Reise



Mit dem Musiker Hans-Jürgen Hufeisen und Pfarrer Simon Jenny
Info: simon.jenny@bluewin.ch
www.oek-akademie.ch
Anmelden: margrit.rickli@besonet.ch
Sa, 24. September
Flüeli-Ranft

Religiöse Minderheiten in der Mehrheitsgesellschaft

Expertinnen aus Wissenschaft und Politik sowie Vertreter religiöser Minderheitengruppen diskutieren über religiöse Minderheitengruppen und Mehrheitsgesellschaften. Mit Samuel Behloul, Andreas Tunger-Zanetti, Urs Altermatt (Uni Freiburg), Markus Ries (Uni Luzern), Adrian Loretan (Uni Luzern), David Weiss u. a.

Anmeldung: projekt-zrf@unilu.ch
Sa, 24. September, 09.00–17.45 Uhr
Uni Luzern (hinter KKL)

Herbert Haags 10. Todestag

Im Forum für offene Katholizität (FOK) referieren Prof. Walter Kirchschläger und Prof. Dietrich Wiederkehr zum Thema: «Wollte Jesus eine Zwei-Stände-Kirche?»

Anmeldung zum Znacht:
info@romerohaus.ch
Mo, 26. September, 14.00–18.30
RomeroHaus, Luzern

Mentorin sein für Kinder



Im Programm MUNTERwegs begleiten Erwachsene – Pensionierte und weitere Freiwillige – während acht Monaten ein Kind mit Migrationshintergrund oder aus einer sozial benachteiligten Familie. Freiwillige werden dringend gesucht!
Info: www.munterwegs.eu
Info-Abend: Di, 20. September, 19.00
Gerliswilstr. 64, Emmenbrücke

Weitere Veranstaltungen finden
Sie unter: www.pfarreiblatt.ch

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

Landesweit beten – online

Der Aufruf, den die Luzerner Regierung, die Landeskirchen und die Islamische Gemeinde Luzern dieses Jahr zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag erlassen haben, mag zuerst irritieren. Kann denn über das Beten gesprochen werden? Eine landesweite Aktion lädt ein zum Beten online.

Der diesjährige Betttagsaufruf «Auch du betest. Erzähl.» ist der dritte in einer Reihe, welche den Zusammenhalt in unserer heterogenen und multikulturellen Gesellschaft thematisiert. Der landläufig als «Betttag» bekannte Feiertag ist seit jeher ein Tag der Besinnung auf tragende und gemeinsame Werte aller Menschen in der Schweiz, unabhängig ihrer religiösen Identität. Genau aus diesem Grund thematisieren die Luzerner Regierung, die drei Landeskirchen und die Islamische Gemeinde Luzern das Beten. Ist Beten ein aktueller, gemeinsamer Wert, ein verbindendes Element in unserer Gesellschaft?

Religion verschwunden und zurückgekehrt

Lange Jahre war «Religion» kein Thema mehr in der Öffentlichkeit. Der deutsche Religionssoziologe Thomas Luckmann etwa sprach von der unsichtbaren Religion, vom Verschwinden des Religiösen aus dem öffentlichen in den privaten Raum. Und damit meinte Thomas Luckmann auch den Verlust von «Religion» als gemeinsamer, verbindender und tragender Wert in der Gesellschaft.

In den vergangenen 10 Jahren, spätestens seit den Anschlägen vom 11. September 2001 in den USA, ist «Religion» zurück in den Schlagzei-



Im September laden Plakate landesweit zum Beten ein.

(Foto: zug)

len und in der Politik. Menschen werden plötzlich nach Religionszugehörigkeit unterschieden, Nationen und politische Parteien berufen sich auf ihre religiöse Identität. «Religion» wird pauschal als unterscheidbares Merkmal eingeführt. Betont werden nicht die gemeinsamen Werte in den Religionen, sondern die trennenden – und dies auch in der Schweiz.

Zum Nachdenken anregen

Mit dem Betttags-Aufruf wollen die Luzerner Regierung, die drei Landeskirchen und die Islamische Gemeinde Luzern die Bevölkerung zum

Nachdenken über die Gemeinsamkeiten der verschiedenen Religionen und verschiedenen Kulturen zum Wohl aller in der Schweiz lebenden Menschen anregen. Und dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag damit seine ursprüngliche Bedeutung zurückgeben.

Beten ist tabu

Beten als Teil der religiösen Praxis ist aus dem sichtbaren Alltag verschwunden, tabuisiert worden. Man spricht nicht darüber. Mit dem Aufruf, über das Beten, über die verschiedenen Praktiken und Rituale zu

sprechen, sich gegenseitig mehr darüber zu erzählen, wollen wir dem Beten wieder Gehör verschaffen und holen es mit einer Kampagne zurück in die Öffentlichkeit: Auf Plakaten, Postkarten und Inseraten wird der Aufruf im September im ganzen Kanton Luzern publik gemacht.

Landesweite Kampagne

«Auch du betest. Erzähl.» kann und darf als Provokation aufgefasst werden. Der Titel des diesjährigen Aufrufes wird durch kein Fragezeichen relativiert, sondern als Behauptung gesetzt, verbunden mit der Aufforderung, darüber zu erzählen. Alle, unabhängig von ihrer Konfession und Religion, beten, aber niemand spricht öffentlich darüber? Wir sind gespannt und wollen es mit dieser Bettags-Kampagne wissen:

Beten Sie?

Was bedeutet Beten überhaupt? Wann beten Sie? Stellen Sie Fragen und hoffen auf Antworten? Sind es bestimmte Situationen? Danken Sie im Gebet oder bitten Sie um Unterstützung? Beten Sie alleine oder mit anderen Menschen?

Geben Sie uns auf der Website www.auch-du-betest.ch Ihre Rück-



Für Gott und Vaterland: Dank-, Buss- und Bettag

(Foto: setamina.ch)

meldung und werden somit zur Bloggerin, zum Blogger. Alles, was Sie brauchen, ist ein Internetzugang und eine E-Mail-Adresse. Damit Sie nun nicht erschrecken, erklären wir das Vorgehen.

Werden Sie zum Bet-Blogger!

Ein sogenannter Blog ist ein offenes Notiz- oder Logbuch auf dem Internet. In dieses können alle Menschen ihre Beiträge selber schreiben, an-

dere Beiträge lesen und kommentieren, Fragen stellen oder Fragen beantworten: also eine Diskussionsplattform. Diese «moderne» Form einer Diskussionsrunde ist unabhängig von Ort und Zeit. Sie brauchen nicht an einem bestimmten Ort zu einer festgesetzten Zeit zu sein, sondern entscheiden nach Zeit, Lust und Laune.

Der Blog www.auch-du-betest.ch ist bis zum 18. September aufgeschaltet und wird von Moderatorinnen betreut. Der Blog ermöglicht, dass viele Menschen miteinander kommunizieren, dass sie sich austauschen und diskutieren können.

Stefan Sägesser



(Foto: www.gemsgc.org)

Danke für Ihre Spende!

Am Bettag wird in den Kirchen jeweils die Kollekte aufgenommen für die «Inländische Mission», die den Bau und Renovationen von Kirchen und Kapellen in Randregionen unterstützt.

Info: www.im-mi.ch
Spendenkonto: 60-295-3

Kirchen-News

Schweiz

Bischöfe entschuldigen sich bei Südafrika

Eine neue Studie kritisiert die Untätigkeit der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) während der Zeit der Apartheid. Die Kirchenleitung habe zu lange gezögert und drängende menschenrechtspolitische Fragen ignoriert. Die Bischöfe seien tief verunsichert und schlicht überfordert gewesen. Der Einsiedler Abt Martin Werlen hat die Studie Anfang August in Südafrika vorgestellt. Dabei entschuldigte er sich beim südafrikanischen Volk für das mangelnde Interesse der katholischen Kirche in der Schweiz während der Apartheid.

Bischof gegen Prostitution Minderjähriger

Der reformierte Bischof Istvan Szabo aus Ungarn protestierte an einer Tagung der Kirche Aargau gegen die Prostitution minderjähriger Ungarinnen in der Schweiz. In der Schweiz ist die Prostitution mit 16- bis 18-Jährigen noch nicht strafbar. Von diesem unverständlichen rechtlichen Freiraum in der Schweiz seien minderjährige Ungarinnen in besonderer Weise betroffen.

Caritas gibt Wahlempfehlung

Das katholische Hilfswerk Caritas Schweiz empfiehlt in einem Positionspapier zu den Parlamentswahlen vom 23. Oktober, vor allem Personen zu wählen, die sich in der Sozialpolitik, Migrationspolitik und Entwicklungspolitik am Wohl der Ärmsten orientieren. Konkret ruft das Hilfswerk die Landesregierung und das künftige Parlament dazu auf, die 0,5 Prozent des Bruttonationaleinkommens

für die Entwicklungshilfe beizubehalten und mittelfristig auf 0,7 Prozent zu erhöhen.

Minifest war Maxi-Party



Am 28. August trafen sich fast 8000 Ministrantinnen und Ministranten aus der Deutschschweiz zum «Minifest» in Zug, allein 1500 aus dem Kanton Luzern.



In über 100 Ateliers und Workshops konnten die Minis auf Kamelen reiten, Kühe melken, an der Kletterwand trainieren, Trampolin springen, als Menschentöggeli agieren, am Wildsauren wetten, Himmelsfahnen bemalen oder mit den anwesenden Schweizergardisten konnten sie direkt auf Tuchfühlung gehen.

Kampf gegen Kirchensteuern

Die FDP Kanton Zürich unterstützt die Kirchensteuerinitiative der Jungfreisinnigen und sammelt Unterschriften zur Abschaffung der Kirchensteuerpflicht für juristische Personen. Dies würde eine Entlastung des Gewerbes um jährlich 100 Millionen Franken bedeuten. Die Forderung nach einer Abschaffung der Kirchsteuerpflicht für juristische Personen ist im Kanton Zürich bereits

mehrfach thematisiert und jedes Mal abgelehnt worden: 2001 lehnte der Kantonsrat eine Einzelinitiative und 2005 eine SVP-Motion mit dem gleichen Ziel ab. Auch in den Kantonen Bern, Uri, Zug und Thurgau scheiterten Vorstösse aus den Reihen von SVP und FDP. Im September 2010 erklärte zudem das Bundesgericht in einem Fall aus dem Kanton Schwyz die Kirchensteuerpflicht für juristische Personen als zulässig.

Kontroverse um xenophobe Plakate

Die beiden bischöflichen Kommissionen für Kommunikation und Medien sowie Migratio protestierten gegen gotteslästerliche Menschenverachtung in Inseraten und Plakaten und appellierten an die Verantwortung der Medien gegen Hetze und Hass. Konkret richtete sich der Protest gegen ein Inserat der SVP mit dem Titel: «Kosovaren schlitzten Schweizer auf!»

JuBla gewinnt Preis

Das Projekt «Jubla Plus» von Jungwacht Blauring erhielt den Orange Award. Die Firma Orange und UNICEF Schweiz prämierten das Vorzeigeprojekt des Kinder- und Jugendverbandes im Integrationsbereich. Mit dem Öffnungs- und Integrationsprojekt will die Jubla Kindern mit Migrationshintergrund einen niederschweligen Zugang zu Freizeitangeboten bieten.



Weitere und aktuelle News finden Sie unter: www.pfarreiblatt.ch

Kirchen-News

Schweiz

Preis für Ausschaffungs-Film



Der Dokumentarfilm «Vol spécial» von Fernand Melgar erhielt den Preis der Ökumenischen Jury der christlichen Kirchen am 64. Filmfestival von Locarno. Der Film zeigt die Hoffnungen und Ängste der Menschen im Genfer Ausschaffungszentrum Frambois: auf der einen Seite die Wärter, die humanistische Werte vertreten, auf der anderen Seite Menschen, die jeden Tag mit ihrer Ausschaffung rechnen müssen. Der Kontakt mündet meist in Hilflosigkeit und Demütigung. Und die Verzweiflung in dieser Ausnahmesituation hat einen Namen: Sonderflug.

Bischöfliche Kommission für Schutz erwerbstätiger Mütter

Die Schweizerische Nationalkommission «Justitia et Pax» unterstützt die bundesrätliche Ratifikation des Übereinkommens Nr. 183 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) über den Mutterschutz und die Anpassung des Artikels 35a im Schweizer Arbeitsgesetz. Die Anpassung verbessert die Rechtssicherheit erwerbstätiger, stillender Mütter, fördert das Stillen während der Arbeitszeit und trägt zur Lohngleichheit zwischen Frau und Mann bei.

Volltext und Info: www.juspax.ch

Werden die Kirchen zu Event-Agenturen?

Die Credit Suisse hält im neuesten Jugendbarometer fest, dass von den über tausend Befragten im Alter von 16–25 Jahren nur 6 % Prozent einmal wöchentlich eine Kirche, Synagoge, Moschee oder einen Tempel besuchen. Bei den jungen Katholiken sind es 2 %, bei den Reformierten gar 0 %. Gleichzeitig wollen rund 56 % der Befragten wichtige Lebenswende-Rituale mit einer religiösen Feier verbinden. Info: www.credit-suisse.com/jugendbarometer

Kirchen verkaufen in Zürich?

Die 47 Kirchen und 34 Kirchgemeinden der evangelisch-reformierten Kirche in Zürich sollen sich zusammenschliessen und auf 15–20 Gemeinden reduziert werden.



Der Aufwand für die denkmalgeschützten Kirchen erzeugt jährliche Kosten von 25 Millionen Franken und steht in keinem Verhältnis zu deren Nutzung. Info: www.lfp.ch

«Tachles» kritisiert CVP

Der Redaktor der jüdischen Wochenzeitschrift «Tachles», Yves Kugelmann, kritisiert den Vorschlag der CVP, Entwicklungszusammenarbeit in Ländern aufzuheben, in denen Christen diskriminiert und verfolgt werden. Kugelmann schreibt: «Denkt man die Forderung der CVP weiter, so ist Entwicklungszusammenarbeit in jenen Ländern, in denen etwa Muslime oder Juden getötet werden, vertretbar, darf auch geholfen wer-

den, wo christlicher Kolonialismus oder evangelikal motivierte Hegemonialpolitik vorherrschen. Die CVP fordert eine Zweiklassenentwicklungshilfe und führt einen Kreuzzug unter anderen Vorzeichen in jenem Bereich, in dem gerade das Christentum einen zivilisatorischen Schritt vollführt hat: in der Nächstenliebe.»

International

Haas-Promotor gestorben

Der polnische Kardinal Andrzej Maria Deskur starb am 3. September im Alter von 87 Jahren. 1973 ernannte ihn Papst Paul VI. zum Leiter der Päpstlichen Medienkommission. Deskur war eine Schlüsselfigur bei der Ernennung von Wolfgang Haas zum Weihbischof mit Nachfolgerecht im Bistum Chur. Der Vorgänger von Haas, Johannes Vonderach, ermöglichte mit Geldern der Ostpriesterhilfe die Herzoperation von Deskur in einer Schweizer Klinik sowie zahlreiche Rekonvaleszenz- und Ferienaufenthalte im Kloster Baldegg. Im Gegenzug ermöglichte Deskur durch seinen Freund Johannes Paul II. die umstrittene Ernennung von Haas.

Priester in China inhaftiert

Das Verhältnis zwischen Vatikan und chinesischer Regierung steht unter Dauerspannung, weil die Chinesen in der Patriotischen Kirche unerlaubt Bischöfe weihen und Priester sowie Laien der Untergrundkirche diskriminieren. In den letzten Wochen wurden zahlreiche Priester in der Provinz Shandong in Isolationshaft gesteckt. Auch in Tianshui sind mehrere Dutzend Priester und Laien verhaftet worden. Anfang August ist Pater Chen Hailong, Untergrundpriester in Xuanhua, nach viermonatiger Haft freigelassen worden. Im Gefängnis sei er gefoltert und einer Gehirnwäsche unterzogen worden.

AZA 6102 Malters

Zuschriften/Adressänderungen an:
Pfarrei St. Martin, 6102 Malters
Telefon 041 497 25 23

Vierzehntägliche Erscheinungsweise. Redaktionsschluss für den überparfarreilichen Teil: für Nr. 19/2011 am Donnerstag, 29. September (erscheint Ende Oktober) und für Nr. 20/2011 am Donnerstag, 13. Oktober (erscheint Mitte November). Zuschriften an Redaktion Kantonales Pfarreiblatt, Waldstätterstr. 9, 6003 Luzern, Telefon 079 395 72 56, E-Mail pfarreiblatt@mailworld.ch. Druck und Versand: Brunner AG, Druck und Medien, Telefon 041 318 34 34.

Worte auf den Weg



(Foto: segantini.com)

Vergangenheit ist erloschen, Zukunft ist geheim.
Einzig der Augenblick ist dir geschenkt.
Lebst du ihn achtsam, wirst du selbst zum Präsent.
Geniesst du ihn mit Seele, Geist und Leib,
du bleibst einmalig-ewiger Genuss.

L.N.
